

Enquete am 10. Juni 2026 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 10. Juni 2026,
geht es um das Integrations-Leitbild des Landes Salzburg.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können live angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

Bei einer Enquete besprechen Mitglieder vom Parlament
mit Fachleuten bestimmte Themen.
Die Fachleute reden mit den Abgeordneten und beraten sie.
Bei dieser Enquete geht es um das neue
Integrations-Leitbild des Landes Salzburg.

Was ist ein Leitbild?
Ein Leitbild ist ein Plan mit Zielen und Regeln.
Das Integrations-Leitbild ist ein gemeinsamer Plan.
Unter Integrations-Leitbild versteht man:
Einen Plan, wie wir gut zusammenleben.

Enquete: Integrations-Leitbild des Landes Salzburg

Es geht darum:
In Salzburg leben ungefähr 570.000 Menschen.
Viele Menschen sind hier geboren.
Andere Menschen sind Migrantinnen und Migranten.
Oder sie sind nach Österreich geflüchtet.

Migrant:innen und Flüchtlinge
fühlen sich am Anfang vielleicht fremd in Salzburg.

Damit alle Menschen in Salzburg gut zusammenleben,
ist Integration wichtig.
Integration bedeutet:
Alle Menschen gehören dazu.
Alle haben die gleichen Chancen.

Alle haben die gleichen Rechte und Pflichten.
Egal, woher sie kommen.

Was ist wichtig für die Integration?

Zum Beispiel:

die Sprache lernen,
die Regeln kennen,
die Regeln respektieren.

Darum geht es im Integrations-Leitbild:

Migrant:innen und Flüchtlinge
sollen sich schnell in Salzburg auskennen.
Alle Menschen sollen die Regeln hier kennen.
Alle Menschen sollen die Regeln in Salzburg respektieren.
Alle sollen die Demokratie respektieren.

Das steht auf der Tagesordnung von der Enquete:

Zuerst erklärt ein Experte
die wichtigsten Punkte im Integrations-Leitbild.
Danach geben alle Parteien im Landtag eine Stellungnahme ab.
Dann gibt es Berichte von Expertinnen und Experten.

Wörterbuch:

Enquete:

Bei einer Enquete besprechen Mitglieder vom Parlament mit Fachleuten bestimmte Themen.

Die Fachleute reden mit den Abgeordneten und beraten sie.

Integrations-Leitbild:

Was ist ein Leitbild?

Ein Leitbild ist ein Plan mit Zielen und Regeln.

Das Integrations-Leitbild ist ein gemeinsamer Plan.

Unter Integrations-Leitbild versteht man:

Einen Plan, wie wir gut zusammenleben.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.

Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.

Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.

Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.

Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.

Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.

Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.